

Inhalt

Wandern mit Kindern im Bayerischen Wald 8

NATURPARK OBERER BAYERISCHER WALD

1 Grenzenlose Aussichten 16
Wo vier markante Felsen in alle Himmelsrichtungen
blicken lassen

2 Der Schatz vom Burgstall 20
Auf den Hohen Bogen zum Sendemast

3 Räuber Heigl auf der Spur 24
Von Reitenberg zur Kötztlinger Hütte

4 Der schönste Osseerblick 28
Hoch über Lam zu drei Bergbauernhöfen

5 Wo der Osseerriese haust 32
Auf den Doppelgipfel im Lamer Winkel

6 Grenzgänger im Naturkino 34
Im Künischen Gebirge zum Zwercheck

Wissen Grenzenloses Kinderwissen 38

ARBERLAND

7 Ums eiszeitliche Nass 42
Von Mooshütte zum Kleinen Arbersee

8 König im Bayerwald 46
Von Bodenmais auf den Großen Arber



Unterm weiß-blauen »Wald-Himmel« erleben Kinder viele naturnahe Abenteuer.

9	Der Fall der Fälle 50
	Ins rauschende Reißloch bei Bodenmais
10	Hinauf zur Kuhalm 54
	Marsch über den Kinderwanderweg hinaus
11	Die Schareben-Trilogie 58
	Plattenriegel, Hochstein oder Enzian
12	Zum Bergbauern pilgern 62
	Über die Wolfgangskapelle zur Frath
13	Felszacken am Großen Pfahl 66
	Bayerns »Geotop Nummer Eins« erkunden

14	In die Patersdorfer Berge	70
	»Erlebnispfad Panoramablick« rund um den Spitzberg und auf den Gipfel	
15	Kreuzweg zum Hennenkobel	74
	Von Rabenstein zum Zwieseler Hausberg	
Spiele	Himmliche Spielideen	78



Verstecktes Kleinod am Bogenbach zwischen St. Englmar und Schwarzach

NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

16	Zauberhaftes Schwellhäusl	82
	Zur beliebten Einkehr am Urwald	
17	Steinzeithöhle und Wölfe	84
	Im Nationalparkzentrum Falkenstein zum einladenden Haus zur Wildnis	
18	Seeblick am Großen Rachel	88
	Vom Gfäll zum Waldschmidthaus	
19	Die Himmelsleiter empor	92
	Von der Waldhausreihe auf den Lusen	
20	Wie in freier Wildbahn	95
	Drei bärenstarke Streifzüge im Nationalparkzentrum Lusen	
21	Im steinreichen Dschungel	98
	Ochsenriegel und Felswandergebiet	
22	Wo heute Biber Holz fällen	102
	Über den Steinbach zur Großen Kanzel	
Wissen	Zeitloses Kinderwissen	106

DREILÄNDERECK UND PASSAUER LAND

23	Am alten Flößersteig	110
	Von Spiegelau durch die Steinklamm	
24	Paradies Buchberger Leite	114
	Über die Hängebrücke zum Felstunnel	
25	Der riesige Aussichtsturm	118
	Durch die Südflanke auf den Heidel	
26	Granitenes Dreiländereck	120
	Steinernes Meer, Grenzklamm, Hochstein	

27	Bärmloch und Gipfelglück	124
	Grenznahe Runde am Eidenberger Lusen	
28	»Hexenhäuschen« Haller Alm	128
	In die Saußbachklamm bei Waldkirchen	
Basteln	Naturnahe Bastelideen	132

VORDERER BAYERISCHER WALD

29	Wasser marschl	136
	Streifzug an der Mitternacher Ohe	
30	Felsendom und Wackelstein	138
	Saldenburger Granit bei Entschenreuth	
31	Unterwegs samt »Jackl«	142
	Auf dem Erlebnispfad im Sonnenwald	
32	Wo das Pichelsteiner zum ersten Mal köchelte	146
	Von Grattersdorf über den Büchelstein	
33	Wo die Hölzerne Hand aktiven Familien zuwinkt	150
	Vom Ruselabsatz zur Hochwaldhütte	
34	Zum »Nest« des Wald-Vereins	154
	Ins Sauloch und über den Höllbach	
35	Drei Tausender meistern	158
	Auf dem Naturlehrpfad bei St. Englmar	
36	Aussichtreiche Höhepunkte	162
	Am Waldwipfelweg bei St. Englmar die Welt von oben mit anderen Augen sehen	
37	Steinreicher Drachenkamm	166
	Vom Berggasthof Kreuzhaus und der Hanslhütte zum »Hadriwa Höhenweg«	

38	Eine kleine Pilgerreise	170
	Schöne Aussichten am Pilgramsberg	
39	Himmelsleiter zur Burg	174
	Eine steinreiche Entdeckungsreise durch den Schlosspark Falkenstein	
40	Naturschutzgebiet Hölle	178
	Zur Schlucht im Falkensteiner Vorwald	
Extra	Familien-Ausflüge abseits der Wanderwege	180

Tourenüberblick	186
Register	190
Impressum	192



Typisch Bayerwald: Wird es sehr heiß, meistern Familien einfach eine schattige Tour.



Abenteuer im Fluss

Mit Hosen wie Fischer gekleidet und gesichert wie Bergsteiger hangeln sich Kinder ab 5 Jahren samt ihren Familien durch den Eisvogelsteig in Nüßwarting mitten durch den Fluss Chamb (liegt zwischen Cham und Furth südlich von Anschwang). Die dafür nötige Ausrüstung erhalten Abenteurer für 6 € pro Nase im angeschlossenen LBV-Zentrum Mensch und Natur, also bei den Vogelschützern. Zeiten: April–Sep. Mo–Fr 12–16 Uhr, während der bayerischen Schulferien ab 9 Uhr, ab Mai zusätzlich So 14–16.30 Uhr; Infos Tel. 09977/82 27, Anmeldung vorteilhaft. Zufahrt: am Fuß des Hohen Bogen in Madersdorf schräg rechts weiter, von Süden u. a. via Bad Kötzting.



Hier geht es lang: Einstieg zur wasserreichen Zugabe im Chamtal.

des Plateaus. Von dort fällt der Blick hinab zum Drachensee bei Furth im Wald sowie ins tschechische Hinterland hinein.

Auf der schmalen Zufahrt geht es zurück zur Forstdiensthütte. Die für Privat-Kfz gesperrte Forststraße erinnert an eine sanfte Berg- und Talbahn. Wer mit Kinderwagen unterwegs ist, wählt hin und zurück diese fürs »Wagerln« bestens geeignete Strecke. Immer wieder stehen Weidenröschen am

Wegrand. Zu guter Letzt betreten Hungerige und Durstige die schlichte Gaststube der Forstdiensthütte. Bei passendem Wetter gruppieren sich Wanderer draußen an den Tischen rund um die urige Schutzhütte von 1846. Zum Abschluss geht es auf bekannter Strecke zurück zum Wanderparkplatz.



Wendepunkt unserer Wanderung auf dem Hohen Bogen: der Sendemast am Bergstall



9 Der Fall der Fälle

INS RAUSCHENDE RISSLOCH BEI BODENMAIS

Die Rißlochfälle bilden eine muntere Reihe von Kaskaden. Beim Hauptfall stürzt das Nass 15 Meter talwärts. Eltern, die ihren Kindern dieses Schauspiel zeigen, behaupten mit Fug und Recht, dass es im ganzen Bayerwald keine großartigeren Wasserspiele zu bestaunen gibt.

Ein Stück hinter dem Hotel Waldhaus erreichen Autofahrer den Wanderparkplatz. Von dort geht es auf der Forststraße gemäß Markierung Nr. 2 zu Fuß weiter, ehe zwei Varianten zu den Rißlochfällen führen. Wir wählen den »steinigen Weg« halb links. Schritt für Schritt kommt das Tosen des Rißbachs im urwaldartigen Blätterwald näher. Zu guter Letzt sehen wir die weiße Gischt über mehrere Kaskaden aus einer Gesamthöhe von 55 Metern auf den harten Gneis stürzen. Den Hauptfall erreichen wir zuerst.



Beim fordernden Aufstieg kommen wir dem Wildwasser ganz nahe.



Schwer



3,5 km



2 Std.



220 Hm

Tourencharakter Erst Forststraße, dann Pfad, der nach oben hin forstet; zurück einfache, aber nicht einfach. **Altersempfehlung** Ab 8 Jahren. **Ausgangs-/Endpunkt** Wanderparkplatz Rißloch (755 m). **GPS-Koordinaten** 49.080238, 13.130251. **Anfahrt** Auto: Von Norden via Brennes oder Diachelsried, sonst via Teisnach oder Regen oder Zwietaul; am Rißlochweg Gieße queren zum ausgeschilderten Parkplatz am Ortsende. Bus & Bahn: Waldbahn, dann 2 km Anmarsch am Rißlochweg; Bus: mehrere Linien. **Einkehr**: Unterwegs keine; in Bodenmais u. a. Adam-Bäa gegenüber Bahnhof. **Karte**: Kompass 1:50 000, Nr. 195 Nördlicher Bayerischer Wald. **Information**: Tourismus & Marketing, Bahnhofstr. 56, 94249 Bodenmais, Tel. 09924/77 81 33, www.bodenmais.de

Am Fuß des imponierenden Wasserspiels angekommen, wechseln wir das Ufer, um auf der in Gehrichtung linken Seite sportlich emporzusteigen. Im oberen Teil des Naturschutzgebietes nordöstlich von Bodenmais treffen wir am anderen Ufer auf den vergleichsweise »bequemeren Weg«. Dort verabschieden wir uns von denjenigen, die



Gischt heißt das weißliche Gemisch aus Wasser und Luft. Es entsteht, wenn das Nass aufgewühlt wird. Die Gischt tritt als feiner Sprühnebel auf bis hin zum Schaum.